

Auszug aus der Niederschrift

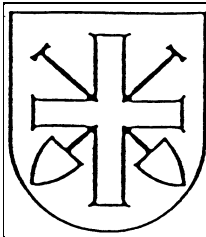
über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am Montag, 24. September 2012

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 10.09.2012
3. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011
4. Breitbandversorgung im OT Neudorf
5. Anschaffung von zwei neuen Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr
Auftragsvergabe
6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
7. Verschiedenes
8. Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

24.09.2012

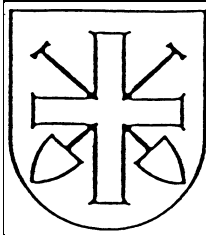
GR - 12/15

022.31

N 1.

Titel; Thema **Bürgerfragestunde**

Keine Anfrage.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

24.09.2012

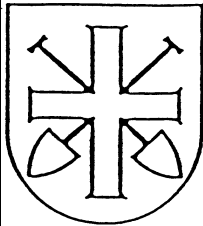
GR - 12/15

022.31

N 2.

Titel; Thema **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 10.09.2012**

Die Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats vom 10.09.2012 wurde ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	24.09.2012 GR - 12/15 913.69-cg N 3.
---	--	--

Titel; Thema **Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2011 weist erfreulicherweise eine geringere Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt aus, welche bei der Haushaltsplanung und beim Nachtragshaushalt für 2011 noch nicht so vorgesehen war.

Bei der Haushaltsplanung 2011 waren noch 2.931.900 € als Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt vorgesehen.

Die tatsächliche Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt beträgt 2011 973.707,82 € und bedeutet eine Verbesserung von 1.958.192,00 € (siehe Seite 48).

Dies war z. B. durch Mehreinnahmen bei der

a) Gewerbesteuer	823.646 €
b) Einkommensteueranteil	122.972 €

sowie erhebliche Minderausgaben bei den Personalausgaben (175.217 €) und bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von 686.261 € möglich (siehe Seiten 72 bis 73).

Durch die reduzierte Zuführung an den Verwaltungshaushalt musste nach Abrechnung des Vermögenshaushaltes der Rücklage statt der vorgesehenen Entnahme von 6.733.800 € nur der Betrag von 3.712.627,33 € entnommen werden. Dies bedeutet eine Verbesserung der Rücklage von 3,021 Mio. € nach dem Haushaltsplan 2011, welche beim Haushaltsplan 2012 bereits teilweise berücksichtigt war.

Auch in diesem Jahr kamen wir nicht umhin, wieder Haushaltsreste zu bilden. Die Summe der Haushaltsreste ergibt sich im wesentlichen aus den Bau- und Sanierungsmaßnahmen (siehe Seiten 237 bis 244).

Die Unterlagen der Jahresrechnung wurden Ihnen bereits bei der Gemeinderatssitzung am 10.09.2012 ausgehändigt.

Die Fraktionsvorsitzenden und Sprecher erhielten zusätzlich einen detaillierten EDV-Ausdruck der Haushaltsrechnung 2011 zur weiteren Information.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.09.2012 die vorgelegten Unterlagen umfangreich behandelt und empfiehlt die Feststellung der Jahresrechnung 2011.

Anlagen:

Die Jahresrechnung 2011 wurde bereits an den Gemeinderat übersandt
Feststellung der Jahresrechnung

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 fest.

Finanzielle Auswirkungen

- | | Ja | Nein |
|----|----|---|
| 1. | | Gesamtkosten der Maßnahme |
| 2. | | Finanzierung der Maßnahme |
| | | a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) |
| | | b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel) |
| | | c) Fremdmittel/Kreditbedarf |
| 3. | | Folgekosten |
| | | a) einmalig |
| | | b) jährlich |
| 4. | | Veranschlagung bei Haushaltsstelle |
| | | im a) Verwaltungshaushalt 200 |
| | | b) Vermögenshaushalt 200 |

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte zur Jahresrechnung 2011 erfreut fest, dass die Jahresrechnung 2011 mit einem um rd. 2 Mio. Euro besseren Ergebnis abgeschlossen wurde als dies in der Haushaltsplanung 2011 vorgesehen war. Die tatsächliche Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt beträgt 2011 rd. 1 Mio. Euro und liegt somit rd. 2 Mio. Euro unter der Haushaltsplanung 2011. Dieses positive Ergebnis beruht auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und dem Einkommenssteueranteil sowie erhebliche Minderausgaben bei den Personalkosten und bei den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

- / Herr Trautner stellte im Anschluss an die Ausführung des Bürgermeisters anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Jahresrechnung 2011 ausführlich vor und beantwortete Anfragen aus dem Gemeinderat. Im Laufe der weiteren Diskussion wies (Name) in Bezug auf die vorhandene Rücklage in Höhe von rd. 13 Mio. Euro darauf hin, dass letztendlich von der Gewerbesteuer lediglich 20-25% bei der Gemeinde verbleiben, da in den folgenden Jahren Mittel als Umlage abzuführen sind. (Name) zeigte sich erfreut über das Ergebnis der Jahresrechnung und wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass dieses Ergebnis auch seine Ursache darin hat, dass sich die Wirtschaftslage allgemein besser entwickelt hat als dies zuvor prognostiziert wurde und die Haushaltsplanungen 2011 entsprechend vorsichtig vorgenommen wurden. Ferner wies er auf die hohen Freiwilligkeitsleistungen hin und insbesondere auf die Vereins- und Jugendförderung. In diesem Zusammenhang stellte (Name) fest, dass die Gemeinde froh sein könne, diese Freiwilligkeitsleistungen zu gewähren und möglichst auch künftig in der Lage sein sollte, entsprechende Freiwilligkeitsleistungen zu erbringen.

Der Gemeinderat stellte nach Abschluss der Beratung die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 einstimmig fest.

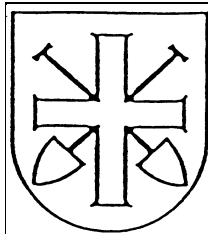
Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

24.09.2012

GR - 12/15
797.33-mf
N 4.

Titel; Thema **Breitbandversorgung im OT Neudorf**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Der Gemeinderat hat für das laufende Haushaltsjahr zur Verbesserung der Breitbandversorgung 70.000 € für die Verlegung von Leerrohren zur Verfügung gestellt.

Der OT Graben ist flächendeckend mit einer Bandbreite von 6 Mbit/s versorgt, im OT Neudorf stehen ca. 25% der Haushalte nur eine Bandbreite von 2 Mbit/s oder weniger zur Verfügung.

Der Ausbau der Breitbandinfrastruktur hat nach den seit 01.07.2012 geltenden Richtlinien zur Breitbandförderung zu erfolgen, um in den Genuss von Fördermitteln (Breitbandinitiative II) zu gelangen, aber auch um den wettbewerbsrechtlichen Vorschriften des EU-Beihilferechts zu genügen.

Nachdem sich kein Anbieter gefunden hat, der den Ausbau ohne eine Beihilfe der Gemeinde zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke vornehmen will, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Prüfung der Förderfähigkeit durch das Regierungspräsidium (diese Prüfung läuft bereits).
2. Nach Vorliegen des Bewilligungsbescheids: Verlegung der notwendigen Leerrohre (hierfür wurden bereits 70.000 € im laufenden Haushalt eingestellt; nach derzeitigem Stand ist mit einer Förderung von 24.500 € zu rechnen).
3. Ausschreibung des Breitbandausbaus mit Beihilfegewährung durch die Gemeinde (für die Beihilfe der Gemeinde zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke sind noch keine Mittel im laufenden Haushalt eingestellt; die Telekom geht in einer unverbindlichen Kostenkalkulation von einer Wirtschaftlichkeitslücke von ca. 140.000 € aus; hierfür beträgt die mögliche Förderung 25% also ca. 35.000 €).

Um den Breitbandausbau noch in diesem Jahr durchführen zu können, müssten die noch fehlenden Mittel über den Nachtragshaushalt finanziert werden.

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Um Beratung wird gebeten.

Finanzielle Auswirkungen

X Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme 210.000 €
2. Finanzierung der Maßnahme
 - a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) 59.500 €
 - b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)
 - c) Fremdmittel/Kreditbedarf
3. Folgekosten
 - a) einmalig
 - b) jährlich
4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle
 - im a) Verwaltungshaushalt 200
 - b) Vermögenshaushalt 2012

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und stellte fest, dass eine gute Breitbandversorgung erforderlich ist, da dies in Zeiten des Internets einen Standortfaktor darstellt. In diesem Zusammenhang wies er auf die im Vergleich zum OT Graben mangelnde Versorgung im OT Neudorf hin und sprach sich dafür aus, dort eine Aufrüstung vorzunehmen und entsprechende Mittel in den Nachtragshaushalt aufzunehmen.

In der nachfolgenden Beratung vertraten verschiedene Mitglieder des Gemeinderats die Auffassung, dass eine Aufrüstung des Breitbandnetzes im OT Neudorf erforderlich sei.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, Mittel in Höhe von 140.000 Euro für den Breitbandausbau im OT Neudorf im Rahmen des Nachtragshaushalts zur Verfügung zu stellen.

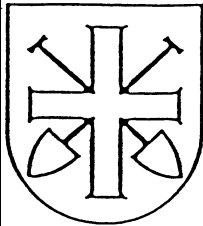
Abstimmungsergebnis:

X Einstimmig Ja-Stimmen __ ; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	24.09.2012 GR - 12/15 132.241; 132.141-cb N 5.
---	--	--

Titel; Thema **Anschaffung von zwei neuen Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr Auftragsvergabe**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung führte auf Grundlage des überarbeiteten Leistungsverzeichnisse durch die Freiwillige Feuerwehr erneut eine öffentliche Ausschreibung über die Beschaffung von zwei neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) durch.

Von den insgesamt sieben angeforderten Firmen gaben lediglich zwei ein Angebot ab.

Die Prüfung der Angebote erfolgt derzeit durch den Arbeitskreis der Feuerwehr. Der Feuerwehrkommandant wird über das Ergebnis in der Sitzung berichten.

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme
2. Finanzierung der Maßnahme
 - a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)
 - b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)
 - c) Fremdmittel/Kreditbedarf
3. Folgekosten
 - a) einmalig
 - b) jährlich
4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle
 - im a) Verwaltungshaushalt 200
 - b) Vermögenshaushalt 2012 unter 2.1310.935500-002

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde zu diesem Tagesordnungspunkt vor Eintritt in die Beratung eine Tischvorlage über das Ausschreibungsergebnis ausgehändigt.

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt ausführlich vor und gab entsprechende Erläuterungen. In der anschließenden Beratung wurde auf Anfrage

mitgeteilt, dass über den preisgünstigsten Anbieter, die Fa. Schäfer GmbH in Oberderdingen, bisher noch kein Feuerwehrfahrzeug beschafft wurde und somit keine eigenen Erfahrungswerte vorliegen. Der Bürgermeister stellte in diesem Zusammenhang fest, dass es sich bei der Fa. Schäfer um eine noch relativ junge Firma handelt, die nach Rücksprache mit dem Kreisbrandmeister zwischenzeitlich auch andere Feuerwehren mit Feuerwehrfahrzeugen ausgestattet hat. Er sprach sich dafür aus, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Fa. Schäfer GmbH, zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag des Bürgermeisters mehrheitlich zu, den annehmbarsten Bieter, die Fa. Schäfer GmbH, Oberderdingen, zu beauftragen, mit einem Kaufpreis von jeweils 55.284,53 Euro.

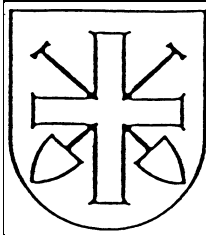
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen _16_ ; Nein-Stimmen _1_ ; Enthaltungen _0_ ;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

24.09.2012

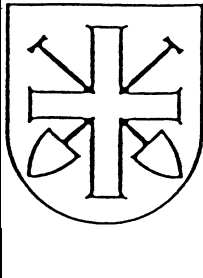
GR - 12/15

022.31

N 6.

Titel; Thema **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister stellte fest, dass in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.09.2012 keine Beschlüsse gefasst wurden.

	<p>Sitzungsvorlage Gemeinderat öffentlich</p>	<p>24.09.2012 GR - 12/15 022.31 N 7.</p>
---	--	---

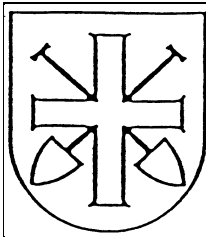
Titel; Thema **Verschiedenes**

a) Besuch der Kultusministerin bei der Adolf-Kußmaul-Grundschule

Der Bürgermeister informierte über einen Besuch der Kultusministerin am 05.10.2012 um 10.00 Uhr in der Adolf-Kußmaul-Grundschule und lud die Mitglieder des Gemeinderats zu dieser Veranstaltung ein. Herr Reinwald bat um Mitteilung, wer an dieser Veranstaltung teilnehmen wird.

b) Gemeinschaftsfest

Der Bürgermeister wies auf das am kommenden Wochenende stattfindende Gemeinschaftsfest hin und die gleichzeitig stattfindende Präsenta.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

24.09.2012

GR - 12/15

022.31

N 8.

Titel; Thema **Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden**

Keine.